

Chumm Chline fahr mit!

Autor(en): **Büchi, Werner**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 41

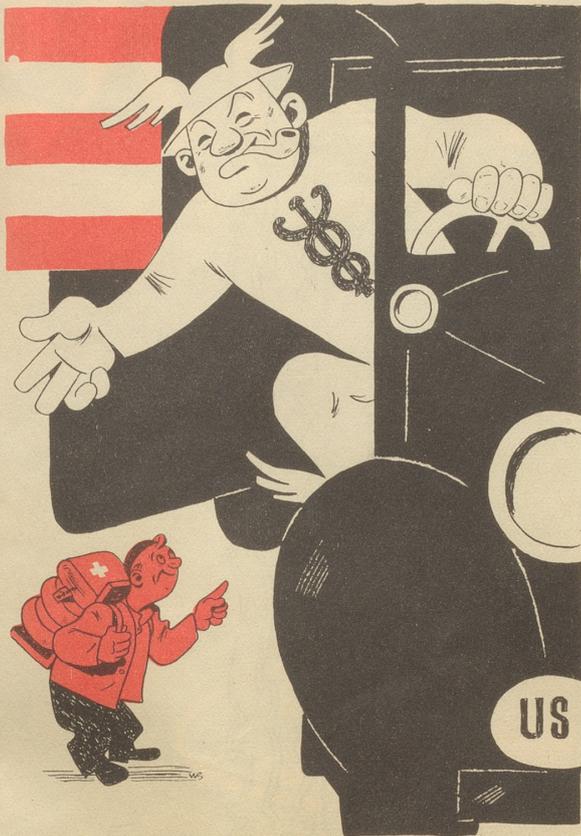
PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die handelspolitische Diskriminierung der Schweiz durch die Vereinten Nationen scheint beendet zu sein.

Chumm Chline fahr mit!



Unsere Industrie muß noch leistungsfähiger werden, Qualität allein genügt nicht mehr!

Das ist keine Ruhebank!

Der verkannte «Zivilist»

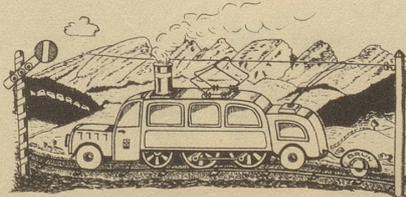
Bürogefreiter Knörzli ist auf dem Weg in die Divisionskanzlei, die sich in einem Hotel befindet. Aus der Kanzlei kommt soeben ein Zivilist. Da heute einige neue Büro-HD. erwartet werden, liegt der Gedanke nahe, daß der Zivilist kein richtiger Zivilist mehr ist, sondern ein ganz gewöhnlicher Büro-HD., der seine Armbinde noch nicht umgeschliffen hat.

Gefreiter Knörzli mustert den «Zivilisten» im Vorbeigehen von oben bis unten und schenkt ihm herablassend ein gnädiges Lächeln und Kopfnicken, wofür der «Zivilist» seinerseits durch ein freundliches Nicken dankt.

In der Kanzlei angekommen, sagt Gefreiter Knörzli zum Kanzleichef: «Da hämer meine äntli wieder emal en intelligänte HD. verwütscht.» Darauf schal-

lendes Lachen der ganzen Kanzlei. «Chöntisch recht ha mit de Intelligänz», erwidert der Kanzleichef, «es isch de Herr Oberstkorpskommandant X. gsi, wo da obe i de Ferie isch und sich nach em Herr Oberstdivisionär erkundiget hät!»

Turi



Die Lösung des obertoggenburgischen Verkehrsproblems
Das Benzindampfelektroholzgasautotrolleylokomobil!

Us em Diensch

Hauptmann: «Geier, warum haben Sie sich nicht gewaschen?»

Geier: «Herr Hauptmann, ich habe einen Hautausschlag bekommen und da wußte ich nicht, ob es von der Kost oder von der Seife war, da hörte ich zuerst mit der Seife auf!»

O. A.

Z'Basel bim Coiffeur

Herr Gaston versichert aufgeregt: «Mr hän firchterlig viel z'tue, i ka Sie mit em beschte Wille hit nimme dra näh, Frau Mägerli. Mr kenne jo kum meh haim go ässe, sit d'Amerikaner do sin.»

Frau Mägerli: «Jemer au, len sich denn die alli bi Ihne rasiere?»

Herr Gaston: «He nei, aber d'Maitli, scheen mache.»

Kl.

Der vierjährige Käser-Bueb erwischt in der Küche Süßmost und trinkt davon nach Herzenslust, ohne zu fragen. Die Mutter «riecht» das bald und stellt ihren Sprößling: «Losemal, Maxli, jetzt hät mir de lieb Gott grad gseit, du hebisch i der Chuchi Süßmoscht gnah, ohni mich zfröge.»

«So», seit de Chli, «so, jetzt tueni aber am Abig au nümme bätte, wänn däa doch alles gähnt go ge rätsche!»

F.-S.

Zwei mal Räblus:

ZÜRICH Stüssihofstatt 15 Tel. 2416 88

BERN Zeughausgasse 5 Tel. 393 51

RAEBLUS STUBE BAR

Zwei mal ganz prima!

Apéro Tessinois

NOSTRAN sec

S A P I L U G A N O